

Mitgliederversammlung 2012, Bericht Schulsport 2011

In der Konstanzer Schullandschaft ist Bewegung. Die Gebhardschule wird Gemeinschaftsschule und die Geschwister Scholl Schule beantragt zwei G9 –Züge. Inwieweit die Gemeinschaftsschule positive Auswirkungen auf das Sporttreiben der Kinder hat, bleibt abzuwarten.

G9 an der Geschwister Scholl Schule

Wenn die Geschwister Scholl Schule die Bewilligung erhält diese beiden G9 Züge einzurichten, wird dies sicher gut sein für Kinder und Jugendliche, die in Sportvereinen aktiv sind. Im pädagogischen Konzept der Schule steht: *“Wir gehen davon aus, dass G9 unser Musik- und Sportprofil für noch mehr Schüler attraktiv machen wird. In diesen Profilen haben wir in der Regel Schüler, die neben dem Schulunterricht im Sportverein oder der Musikschule aktiv sind. Gerade diesen, in der Regel leistungsstarken Schülern kommt ein reduzierter Pflichtunterricht in den Klassen 5 bis 11 entgegen. Ihnen bleiben mehr Zeit und freie Nachmittage für Training, Üben und Wettbewerbe.“* Und: *“Unser G9-Zweig richtet sich - als alternatives Angebot zu G8 - vor allem an Schüler, ...die sich neben dem Schulunterricht stärker in Vereinen und Musikschulen engagieren wollen.“*

Gerade die Verbindung mit den beiden Profilen Musik und Sport zieht Schüler/innen, die in Ihrer Freizeit ein Instrument spielen, oder in einem Sportverein sind, an diese Schule. Beides erfordert Zeit, Zeit die vielen G8 Schülern fehlt, da sie vermehrt Unterricht – auch, oder gerade an den Nachmittagen haben. 82% der Schüler/innen des derzeitigen Sportprofils sind aktiv in einem Sportverein. Diejenigen, die ein hohes Leistungsniveau haben, klagen, dass es fast nicht möglich ist, an Kadermaßnahmen und an mehrfachem wöchentlichen Training teilzunehmen, ohne die schulischen Anforderungen zu vernachlässigen.

Es bleibt nur zu hoffen, dass dem Antrag zugestimmt wird, dies entscheidet das Kultusministerium. 44 Schulen in Baden-Württemberg werden in den nächsten beiden Jahren diese Bewilligung bekommen. Das entspricht einer Schule pro Landkreis. Da sich auch Stockach hierzu beworben hat, kann man nur die Entscheidung Ende März abwarten.

Hospitationen in den Vereinen

Im nächsten Jahr wird der erste Jahrgang des Sportprofils in Vereinen des Konstanzer Sports hospitieren. Für die Bereitschaft hierzu eine Kooperation einzugehen, meldeten sich etliche Vereinsverantwortliche. Diese werden in der Zeit nach Ostern Details über die geplanten Trainingsbesuche zugeschickt bekommen.

Veränderungen bei G8

Die von der Landesregierung angekündigten „Nachjustierungen,“ bei G8 sind marginal. So werden einige Inhalte modulartig angeboten, diese können freiwillig gewählt werden. Rechnerisch bringt dies eine Entlastung bei Nichtteilnahme von ½ Wochenstunde im jeweiligen Schuljahr und bringt den Schüler/innen nicht wirklich mehr Zeit.

Paradieshalle

Diese neue Halle wird von der Wallgutschule und dem Ellenrieder Gymnasium genutzt und hat für eine Verbesserung der Hallensituation der Stadtschulen gesorgt. Dennoch ist es immer noch so, dass Schüler/innen des Humboldt Gymnasium bis in die Wollmatinger Halle fahren müssen, da die Nachfrage der Schulen das Angebot an stadtnahen Sportstätten übersteigt. Hier bleibt zu hoffen, dass der Bau der Dreifachhalle in Petershausen vorangetrieben wird.

Schwimmunterricht im Schwaketenbad

Das Bäderamt vergibt das Schwimmbad an die ortsansässigen Schulen. Dabei rechnet es teilweise mit einer Bahn pro Schülergruppe. Es ist aus Sicherheitsgründen und aus pädagogischen Aspekten unmöglich, Grundschüler oder Fünftklässler auf den mittleren Schwimmbahnen zu unterrichten. Es bleibt zu hoffen, dass man hier gemeinsam eine vernünftige Lösung findet.

Jürgen Eck